Bagelwald im Wackenbruch

Schlagwörter: Wasserwerk, Naturschutzgebiet, Wald
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wesel
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick in den Bagelwald in Wesel (2014)
Fotograf/Urheber: Erzner, Martina



Der Name des Bagelwaldes ist auf den Weseler Verlags- und Druckereigründer Peter August Bagel (1809-1881) zurückzuführen. Dieser soll um 1868 Erbauer der 1950 wieder abgerissenen Villa Bagel an der heutigen Bagelstraße gewesen sein, nachdem er das Gut Wackenbruch von Heinrich Rocholl übernommen hatte (Quelle: Schützenverein Fusternberg).
Die Preußische Uraufnahme aus der Zeit vor Bagel verzeichnet hier einen Hof im Wald mit unleserlichem Namen. Dieser kann wohl *Roholl* sein.
Auf der Preußischen Neuaufnahme ist im nordwestlichen Teil des heutigen Bagelwaldes eine parkähnliche Anlage mit größeren Gebäuden auszumachen, wohl Teil der Villa Bagel. Sie besteht heute in dieser Form nicht mehr. Seit 1956 wurde der Bagelwald als abgeschlossenes Betriebsgelände des Wasserwerkes II Obrighoven genutzt.

Mit dem Ende der Nutzung der Brunnen für die Wasserversorgung der Stadt Wesel stand mehrfach – zuletzt im Jahre 2003 – eine Planung im Raum, den Wald, der in einem Netz von Wanderwegen bzw. Straßen liegt, zu öffnen. Jedoch erhielt der Wald gerade durch seine Abgeschlossenheit seinen beispiellosen Wert: Der Bagelwald ist ein reich strukturierter Mischwald aus Buche, Stieleiche, Roteiche, Winterlinde, Hainbuche, Bergahorn, Sandbirke, Waldkiefer und Fichte u.a. mit Naturverjüngung; ca. zwei Drittel des Bestandes sind mehr als 90 Jahre alt.

Im Kernbereich beiderseits der damals vorgesehenen Wegeführung stocken, jeweils mit alten Roteichen durchsetzt, über 120 Jahre alte Buchen- (mehr im westlichen Teil) und Stieleichenbestände (mehr im östlichen Teil). Insbesondere entlang des Weges dürften etliche Buchen wie auch Eichen schon bald ihre Lebensaltersgrenze erreicht haben. Hier befinden sich auch die meisten Bäume mit Naturhöhlen und besonders viel Totholz. Im eingezäunten Bereich sind weit über 100 Nistkästen verschiedenster Art – darunter 28 Hohltaubenkästen – besonders im Buchenaltbestand und mit Schwerpunkt im östlich gelegenen Eichenhochwald in Augenhöhe angebracht.

Nicht zuletzt durch Nachweise der im Bagelwald beheimateten Fledermäuse konnte der Wert des Gebietes vermittelt werden. Eine

Öffnung des Waldes hätte bedeutet, dass zur Verkehrssicherung auf den Wanderwegen ein Großteil der alten, bruchgefährdeten und bereits zerborstenen Bäume gefällt und geräumt hätte werden müssen. Im Jahr 2003 wurde mit Zustimmung des Rates der Stadt Wesel auf eine Öffnung verzichtet. Mit Änderung des Landschaftsplanes wurde das Naturschutzgebiet „Bagelwald im Wackenbruch“ rechtskräftig.

Am westlichen Ende des Bagelwaldes wurde eine Ecke von ca. Drei- bis Vierhundert Quadratmetern in die Trasse der B58n einbezogen. Zu den Bauarbeiten in 2026 gehörte die Rodung dieses Randstückes des Waldes.

(Biologische Station im Kreis Wesel e.V. 2014. Erstellt im Zuge des Projektes „Kulturlandschaft am Niederrhein“. Ein Projekt im Rahmen des LVR Netzwerks Umwelt)

Internet

nsg.naturschutzinformationen.nrw.de: Naturschutzgebiet Bagelwald und Wackenbruch (WES-012) (abgerufen 22.02.2024)
schuetzenverein-fusternberg.de: Der Fusternberg (abgerufen 17.03.2026)

Literatur

Kreis Wesel (Hrsg.) (2009): Landschaftsplan des Kreises Wesel. Raum Wesel - Textliche Darstellungen und Festsetzungen. Wesel. Online verfügbar: http://www.kreis-wesel.de/lp/digitaler_Landschaftsplan/lp_we/html/karten_texte.html , abgerufen am 03.09.2012

Bagelwald im Wackenbruch

Schlagwörter: Wasserwerk, Naturschutzgebiet, Wald
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 51° 39 18,5 N: 6° 38 55,91 O / 51,65514°N: 6,64887°O
Koordinate UTM: 32.337.366,45 m: 5.725.300,55 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.544.947,15 m: 5.724.732,58 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station im Kreis Wesel e.V. (2014), „Bagelwald im Wackenbruch“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-104884-20141006-4 (Abgerufen: 16. November 2026)

Copyright © **LVR**